

Der **Einheitsführer** (Gruppenführer; Staffelführer; Führer des selbständigen Trupps)

führt: stellt Lage fest / erkundet, plant, gibt Befehle und kontrolliert den Einsatz. Er ist an keinen bestimmten Platz gebunden und für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich. Er bestimmt die Fahrzeugaufstellung, Ordnung des Raumes und ggf. Standorte der Aggregate. Er sichert die Kommunikation zum Einsatzleiter, zur Leitstelle und zu Nachbar-Einheitsführern. Der zuerst an der Einsatzstelle eintreffende **Gruppenführer** ist bis Ablösung auch der **Einsatzleiter**.

Der **Maschinist**

ist Fahrer, sichert sofort die Einsatzstelle mit Blaulicht, Wamblinkanlage und Fahrlicht; bedient Pumpe und Aggregate; unterstützt bei Geräteentnahme, bei Aufbau der Wasserversorgung, bei Einsatz tragbarer Aggregate und auf Befehl bei der **Atemschutzüberwachung**. Der Maschinist kuppelt Saug- und Druckleitungen an die Pumpe. Er bleibt möglichst am Fahrzeug / Funkgerät. Er unterstützt beim Verlasten von Geräten und Aggregaten und ist für die ordnungsgemäße **Sicherung aller Einsatzmittel** auf dem Fahrzeug und den **verkehrssicheren Zustand** des Fahrzeuges einschließlich Anhänger verantwortlich.

Der **Angriffstrupp**

rettet, insbesondere aus Bereichen, wo Atemschutz erforderlich ist; **nimmt auf Befehl** den **Schnellangriff** oder **das 1. Rohr** vor, setzt den Verteiler und verlegt seine Leitung vom Verteiler zum Rohr.

rettet und hilft bei der Erkundung, **führt bis Übergabe an Rettungsdienst die Erstversorgung Verletzter durch und leistet erste technische Hilfe**. Ist kein Schlauchtrupp verfügbar, bringt er seine Einsatzmittel selbst vor.

Der **Wassertrupp**

rettet, bringt auf Befehl Leitern in Stellung, **stellt Wasserversorgung her:** zuerst bis zum Verteiler und dann vom Fahrzeug zur Entnahmestelle; kuppelt die B-Leitung an den Verteiler. *Danach wird er beim Atemschutzeinsatz **Sicherheitstrupp** oder übernimmt auf Befehl andere Aufgaben.*

sichert auf Befehl die Einsatzstelle und **Personen gegen weiteren Gefahren:** z.B. vor fließendem **Verkehr** (warnen, absperren) vor **Brandgefahr** (Löschbereitschaft), vor **Dunkelheit** (beleuchten), **Energie** (aus.) vor **Absturz, herabfallenden Teilen** und vor **Betriebsstoffen** (auffangen, entfernen); *dannach steht er für weiteres zur Verfügung.*

bei TSF-W/Z.....nachrückende Einsatzkräfte : beim Einheitsführer am Verteiler...

... oder am Fahrzeug einsatzbereit melden
... örtliche Festlegungen beachten.

Der **Schlauchtrupp**

rettet, verlegt für vorgehende Trupps Schläuche vom Strahlrohr zum Verteiler. Er **unterstützt** beim TS-in-Stellung bringen und bei langer Saugleitung, **bedient den Verteiler** und kontrolliert die Leitungen. *Er bringt auf Befehl zusätzliche Geräte zum Einsatz (z.B. Leitern, Rettungsgeräte; Beleuchtungsgerät, Sanitätsgerät usw.) oder übernimmt andere Tätigkeiten.*

bereitet befohlene Geräte für den Angriffstrupp vor. Soweit erforderlich unterstützt er ihn und **betreibt die Aggregate**. Ist der Angriffstrupp durch die Versorgung Verletzter gebunden, setzt der Schlauchtrupp die befohlene Geräte ein. *Er übernimmt auf Befehl zusätzliche Sicherungsmaßnahmen oder andere Aufgaben.*

Der **Melder**

steht dem Einheitsführer zur Verfügung ; **übernimmt befohlene Aufgaben:** beispielsweise bei der Lagefeststellung, beim In-Stellung-Bringen der Steckleiter und anderer Einsatzmittel, beim Betreuen von Personen; die Verteilerbedienung oder Informationsübertragung.

Fehlen zunächst Einsatzkräfte, müssen einzelne Aufgaben von anderen übernommen werden. Es wird zuerst auf den Melder dann den Schlauchtrupp und dann den Wassertrupp verzichtet. Innenangriff mit Atemschutzgeräten ist nur mit mindestens einer Staffel (1:5) möglich.

S
t
a
f
f
e
l

G
r
u
p
p
e

Einsatzgrundsätze beim Löscheinsatz

Bei Ausrücken zum **Löscheinsatz** sollen Angriffstrupp und Wassertrupp mit **Atemschutzgeräteträgern** besetzt sein. Der Angriffstrupp **legt auf Befehl sofort Atemschutz an**, während der Fahrt schon den Atemanschluss umhängen und Kopfschutzhaube anlegen.

Trupps gehen **im Gefahrenbereich grundsätzlich gemeinsam** vor.
Der Truppführer ist für **Sicherheit** und die **Auftragserledigung** verantwortlich.

Befehle werden von der beauftragten Einsatzkraft bzw. dem Truppführer **wiederholt**.

In besonderen Situationen kann ein Trupp personell verstärkt werden.

Schlauchleitungen für den eigenen Trupp werden vom Verteiler zum Strahlrohr verlegt, für andere Trupps vom Strahlrohr zum Verteiler. Für ausreichend **Schlauchreserve** muss der vorgehende Truppführer sorgen.

Mit dem **Innenangriff** erst beginnen, wenn eine ständige Wasserabgabe sichergestellt ist.
Wasserversorgung immer sofort aufbauen, wenn absehbar ist, dass der Löschfahrzeug-Wassertankinhalt nicht ausreicht.

Trupps, die ihre Aufgabe erledigt haben oder nachrücken und einsatzbereit sind, **melden sich beim Einheitsführer**. Ist dieser nicht erreichbar oder erhalten sie keine Aufgabe, stellen sie sich am Verteiler (oder Fahrzeug) **außerhalb des Gefahrenbereiches** bereit.

Bemerk jemand eine besondere Gefahr und ist unverzügliches In-Sicherheit-Bringen notwendig, gibt er das Kommando: „**Gefahr - Alle sofort zurück !**“. Alle geben das Kommando weiter und **sammeln sich am Fahrzeug**. Der Einheitsführer überprüft Vollzähligkeit, trifft weitere Maßnahmen und gibt Lagemeldungen.

Einsatzgrundsätze beim Hilfeleistungseinsatz

Die Eigensicherheit ist zu beachten ! Die Einsatzstelle muss gesichert werden, besondere Gefahrenstellen sind zu kennzeichnen oder abzusperren.

Die persönliche Schutzausrüstung ist den Erfordernissen des Einsatzes anzupassen.

Verletzte / zu rettende Personen sollen bis zur Übergabe an den Rettungsdienst **nicht ohne Betreuung** sein. **Die Erstversorgung hat oberste Priorität**. Die Rettung soll unter Beachtung rettungsdienstlicher Erfordernisse erfolgen.

Es werden ein **Absperr- und ein Arbeitsbereich** festgelegt sowie eine **Ablagefläche** für Einsatzmittel und für aus dem Arbeitsbereich entfernte Gegenstände.

Rettungsgrundsatz

- Sichern	→ Unfallstelle absichern → Unfallfahrzeug stabilisieren; bei Notwendigkeit gegen Wegrollen sichern → Zündung aus, ggf. Batteriekabel abklemmen, Airbag beachten → Brandschutz (2-fach) sicherstellen
- Zugang schaffen	→ Betreuungsöffnung festlegen (Grf), und schaffen sowie Personen betreuen → Vorgehen mit Notarzt und Rettern absprechen → Scheiben möglichst splitterfrei entfernen, dabei Unfallopfer vorher mit Decke o.Ä. abdecken → Beinraumöffnung herstellen → bei nicht ausgelöstem Airbag nicht im Wirkungsbereich arbeiten
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen	→ z.B. Herz-Lungen-Wiederbelebung → Stillen von lebensbedrohlichen Blutungen → Schockbekämpfung
- Befreien	→ Rettungsöffnung anlegen – mit Notarzt abstimmen → Seitenaufprallschutz bei Fahrzeug beachten → Personen bei akuter Lebensgefahr mit Crashrettung aus dem Fahrzeug holen, auch wenn Notarzt noch nicht anwesend → Personen bei ABC-Einsatz an der Gefahrenbereichsgrenze übergeben
- Transportfähigkeit herstellen	→ z. B. Schocklage (Beine hochlegen) → Übergabe an Rettungsdienst; Rettungsdienst bei Transport unterstützen

Fahrzeugaufstellung

Alle Fahrzeuge müssen **einsatzfähig** und **ungefährdet** bleiben; dabei Windrichtung, Trümmerschatten, Verkehr, Freileitungen und Abstände beachten. Die Aufstellung erfolgt so, dass besonders **für Rettungsdienst oder Drehleiter das An- und Abfahren jederzeit** möglich ist.

Einsatz-Fahrzeuge möglichst nicht durch Schläuche, Kabel, Aggregate... an Stellungswechsel hindern.

Nach „Absitzen“ tritt die Mannschaft hinter dem Fahrzeug oder an der vom Einheitsführer bestimmten Stelle an.

Auf Bundesstraßen und Autobahnen auf der **dem Verkehr abgewandten Seite absitzen!** Wenn noch kein Auftrag vorliegt, hinter der Leitplanke und nicht hinter dem letzten Fahrzeug warten.

An ausgedehnten Einsatzstellen, wenn der Abstand zum Fahrzeug groß ist, sind erforderliche Geräte (Atemschutz, Sanigerät, Leitern, Schläuche) am Verteiler abzulegen.

Aufgaben beim Einsatz eines Zuges

Der Zugführer führt den Zug, ist an keinen Platz gebunden; ist über seine Befehlsstelle erreichbar.

Der Führungsassistent (Zugtrupp/ Befehlsstelle) führt Aufträge auf Befehl des Zugführers aus und ist Vertreter des Zugführers.

Der Melder (Zugtrupp / Befehlsstelle) ist für die Informationsübertragung zuständig und führt auf Befehl weitere Aufgaben aus.

Der Fahrer (Zugtrupp / Einsatzleitwagen) Führt den Einsatzleitwagen und führt auf Befehl weitere Aufgaben aus. Fehlt der Melder, übernimmt er dessen Aufgaben.

Die Mannschaften der anderen Einheiten des Zuges arbeiten wie auf Seite 1 beschrieben.

Einsatz des TSF-W/Z mit Staffel 1:5

Beim „Absitzen“ nehmen Einheitsführer, Maschinist und jeder Truppführer je ein **Handfunkgerät** und schalten es ein.

Trupps, die auf Leitern, in Gebäuden oder an absturzgefährdeten Stellen arbeiten, haben **Feuerwehr-Haltegurt und Feuerwehrleine** mit.

Bei Dunkelheit, schlechter Sicht und in Gebäuden hat der Einheitsführer und jeder Truppführer eine **Akkulampe** mit.

Jeder Trupp(mann) nimmt sein **Strahlrohr** sowie C- oder B-**Schlauchtragekörbe** und einen **Schlauchhalter** selbst mit vor.

Wird die **Schnellangriffseinrichtung** befohlen, legt der **Maschinist** den Nebenantrieb ein, gibt dann Druck auf die Haspel, unterstützt beim Abwickeln des Hochdruckschlauches und überwacht den **Tank-Füllstand**, er warnt nötigenfalls, bevor der Tank leer wird.

Einsatzbefehl ohne Bereitstellung:

Wasserentnahmestelle: Fahrzeugtank

Lage des Verteilers ... (hier ohne Verteiler)

Einheit /Trupp	Angriffstrupp)	
Auftrag	zur Brandbekämpfung)	<i>angesprochener Truppführer</i>
Mittel	mit Schnellangriff/Schaum)	<i>wiederholt zur Kontrolle</i>
Ziel	zum Unfall-Fahrzeug)	<i>Auftrag, Mittel, Ziel, Weg ...</i>
Weg	über den Fußweg)	
	VOR !)	

Einsatzbefehl mit Bereitstellung:

Wasserentnahmestelle: **Dorfteich**

Lage des Verteilers: **vor das Hoftor**

ZUM EINSATZ FERTIG !

*... Aufbau erfolgt selbständig bis „ Wasser am Verteiler “; Einheitsführer erkundet inzwischen weiter. Trupps stellen sich anschließend **einsatzbereit ausgerüstet** am Verteiler auf und erwarten dort ihren Einsatzbefehl vom Einheitsführer*